

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

117

Wien, am 27. April 1933

## Verteuerung der Produktion der Wiener städtischen Gaswerke.

Der durch Notverordnung vor kurzem eingeführte Zuschlag zur Frachtsteuer für Güter in Wagenladungen hat für den Inlandverkehr eine Verteuerung der Fracht für je zehn Schilling um einen Schilling, jedoch höchstens um sechs Schilling für die Sendung gebracht. Für den übrigen Verkehr ist ein Zuschlag von sechs Schilling für die Sendung eingeführt worden. Diese Neuerung bedeutet für die Wiener städtischen Gaswerke, die infolge ihres grossen Kohlenbedarfes mit mehr als 50.000 Wagenladungen pro Jahr zu rechnen haben, eine Mehrbelastung von rund 330.000 Schilling im Jahr.

## Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In der nächsten Zeit werden in der Inneren Stadt die Stubenbastei, Zedlitzgasse, Cobdengasse und Liebenberggasse, in Margareten die Rechte Wienzeile, St. Johanngasse, Luftgasse und der St. Johann Park, in Hietzing die St. Veitgasse, Stadlergasse, Dehngasse und Donhartgasse und in Ottakring die Ganglbauergasse, Wendtgasse und der noch nicht elektrisch beleuchtete Teil der Bachgasse mit elektrischer Beleuchtung versehen. Der Magistrat hat die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten bereits vergeben.

## Das Historische Museum der Stadt Wien am 1. Mai geschlossen.

Das Historische Museum der Stadt Wien einschliesslich der Ausstellung des Musikzimmers von Johannes Brahms ist am 1. Mai (Staatsfeiertag) geschlossen.

## Freie Arztstelle.

An der Prosektur des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz gelangt die zweite Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 356'25 Schilling monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 10'45 Schilling monatlich. Hiezu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 33 Schilling, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 15. Mai im Büro der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten im Neuen Rathaus einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 Groschen zu versehen.

## Gemeindevermittlungsamt Neubau.

Die nächsten Sühnverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden am 3., 10., 17., 24. und 31. Mai im Büro des Bezirksvorstehers statt. Die Verhandlungen beginnen immer um 10 Uhr 30.